



ENERGIEGEMEINSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

Klimaneutrale und klimaresiliente Quartiere | TU München

5. Juli 2023



Klima- & Innovationsagentur Wien
ein unternehmen der **wienholding**

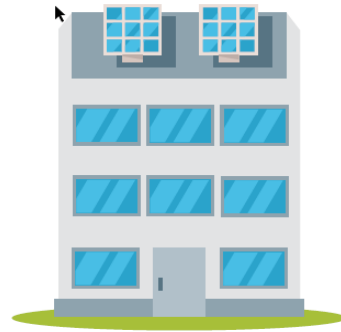
Hintergrund Energiegemeinschaften

Die Entwicklung vom Consumer zum Prosumer in Österreich



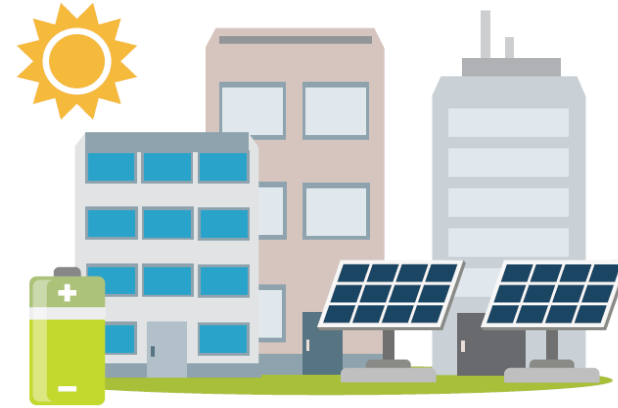
Bis 2017:

Direktverbrauch nur durch eine(n) KonsumentIn (z. B. Einfamilienhaus oder Unternehmen)



Seit 2017:

Direktverbrauch durch mehrere KonsumentInnen innerhalb einer Liegenschaft
(§16 a EIWOG, „Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage“)



Seit 2021:

Lokal und regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften für Produktion und Eigenverbrauch auch über Liegenschaften hinweg.
(§79 Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG))



Seit 2022:

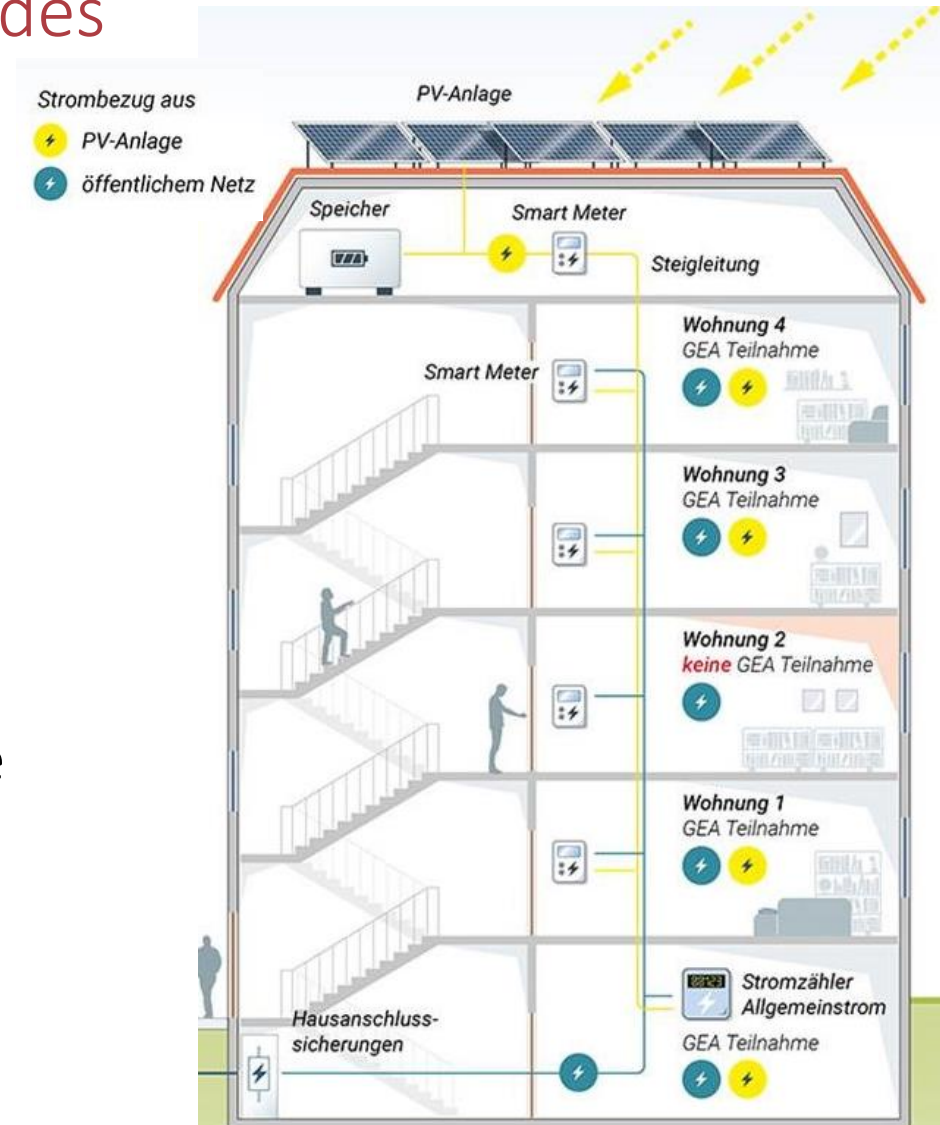
Bürgerenergiegemeinschaft mit möglicher räumlicher Erweiterung.
Konzessionsgebiet-übergreifend ab Herbst 2023.
(§16b EIWOG)

Quelle Grafik: Green Tech Radar / Green Tech Cluster, adaptiert

Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage

Erzeugung und Verbrauch innerhalb eines Gebäudes

- Verbrauch des eigenerzeugten Stroms im Gebäude
- Möglicher Teilnehmerkreis beschränkt auf BewohnerInnen des Gebäudes
- Finanzielle Anreize relativ hoch: Keine USt. und keine Netzentgelte

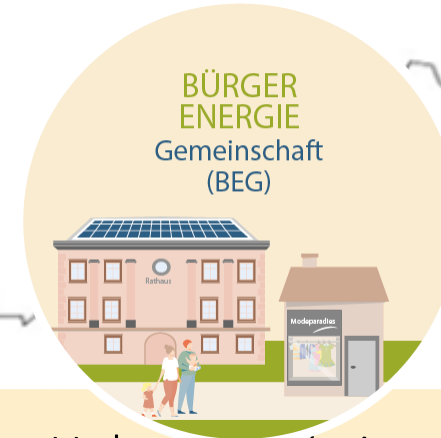


Formen von Energiegemeinschaften (EEG)

Lokal | Regional | Bürgerenergiegemeinschaft



- Energie aus erneuerbaren Quellen
- Mindestens zwei Teilnehmende (Private oder KMUs)
- Reduzierte Netztarife und Abgaben



- Unbeschränkt innerhalb Österreichs
 - Elektrische Energie
- Keine reduzierten Netztarife und Abgaben

Lokal

- *Niedrigspannungsnetz*
- *Reduktion Netznutzungsentgelt 57%*
- *Wegfall E-Abgabe und Ökostrombeitrag*

Regional

- *Mittelspannungsnetz*
- *Reduktion Netznutzungsentgelt 28% (NE 6 u.7) bzw. 64% (NE 4 u. 5)*
- *Wegfall E-Abgabe und Ökostrombeitrag*

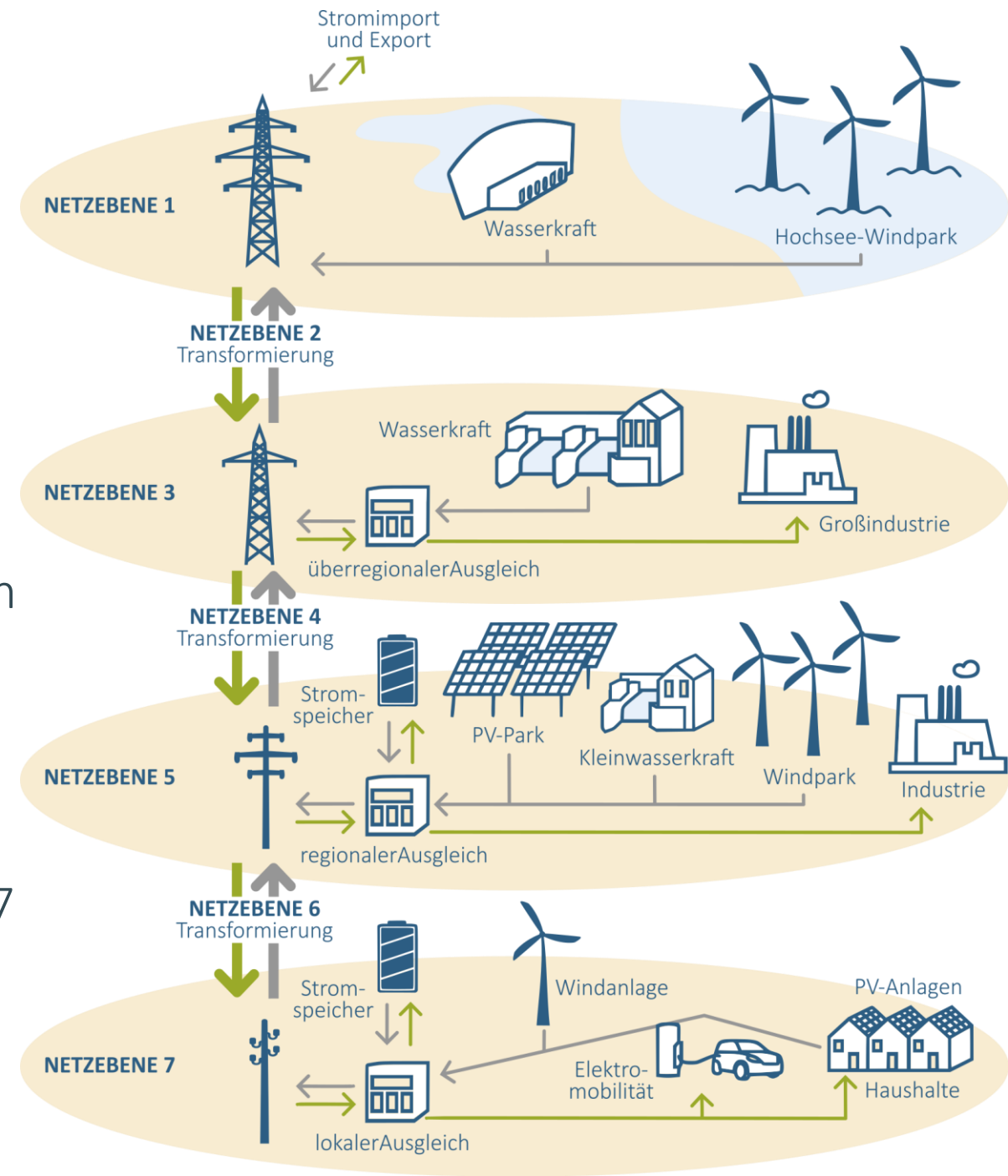
Änderung zu Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen:

- *Öffentliches Netz kann genutzt werden*
- *Abstimmung Erzeugung-Verbrauch flexibler*
- *Wegfall von USt. nicht garantiert*

Systematik Netzebenen EG

EGs auf den Netzebenen

- **Bürgerenergiegemeinschaft:** Nutzung aller Netzebenen
- **Regionale EEG:** Anschluss auch auf Netzebenen 4 und 5 (Mittelspannungsnetz); innerhalb eines Umspannwerkes
- **Lokale EEG:** Anschluss auf Netzebenen 6 und 7 (Niederspannungsnetz); innerhalb einer Trafostation



Vorteile von Energiegemeinschaften

Wirtschaftlich | Sozialgemeinschaftlich | Ökologisch

Sozialgemeinschaftliche Vorteile



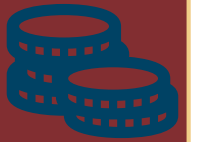
- EG als Vehikel um **Bindung, Zusammenhalt und Akzeptanz** der TeilnehmerInnen zu erhöhen
- Gemeinschaft kann für **vielfältige Aktivitäten** genutzt werden - von E-Mob Sharing-Konzepten bis hin zu sozialen Initiativen
- **Regionale Wirtschaft** stärken durch gemeinsame Planung und Umsetzung

Ökologische Vorteile



- Bildung eines **neuen Bewusstseins**: „Woher kommt mein Strom und wie und wann wird dieser produziert?“
- **Demokratisierung des Energiesystems**: Alle können aktive Rolle einnehmen
- **Akzeptanz für den Ausbau Erneuerbarer Energie**

Wirtschaftliche Vorteile



- **Finanzielle Ersparnis** bei vergleichsweise geringem Aufwand (als TeilnehmerIn)
- Stromverkauf in EG kann wie **Einspeisevergütung für Anlagenerrichter** wirken
- **Erneuerbaren-Förderbeitrag und Elektrizitätsabgabe entfällt** (bei EEGs)

Organisationformen für Energiegemeinschaften

Genossenschaft | Verein | GmbH

EAG §79 (2): „EEGs können als Verein, Genossenschaft, Personen- oder Kapitalgesellschaft oder ähnliche Vereinigung organisiert sein. Der Hauptzweck liegt nicht im finanziellen Gewinn [...]“ Es benötigt mindestens zwei Teilnehmende.

Verein

- *Große Freiheiten in Ausgestaltung*
 - *Leichter Ein- und Austritt*
 - *Persönliche Haftung*
- *Musterdokumente vorhanden*

Genossenschaft

- *Große Freiheiten in Ausgestaltung*
 - *Leichter Ein- und Austritt*
- *Haftung mit Genossenschafts-Vermögen*
- *Strukturkosten (Revisionsverband, Reporting)*

GmbH

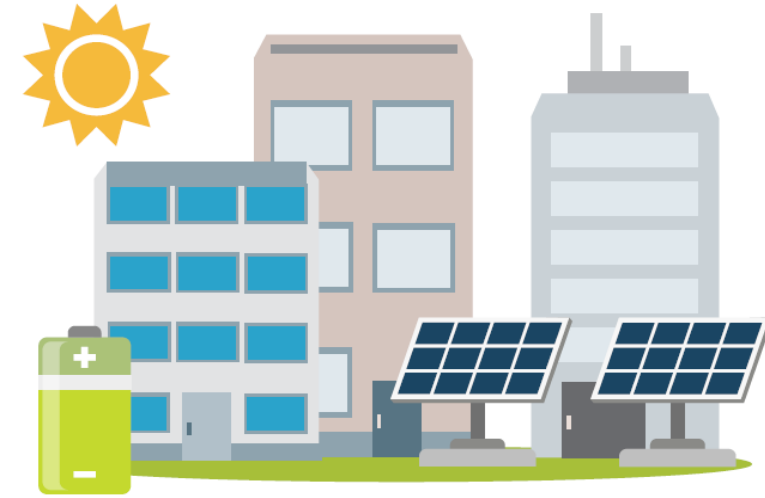
- *strenge Formvorschriften (Notariatsakt)*
- *hohe Kosten zur Implementierung*
- *Haftung mit Gesellschaftsvermögen*

Energiegemeinschaften im urbanen Raum

Rahmenbedingungen

Städtische Infrastruktur mit mehrgeschossigen Gebäuden

1. Vielzahl an BewohnerInnen → hoher Verbrauch in direkter Nähe
2. Relativ kleine Dachfläche → geringe Erzeugung auf eigenem Dach
3. Gemischte Nutzung in unmittelbarer Nähe (Gewerbe&Wohnen) → gegenläufige Lastprofile



Chancen und Herausforderungen

- Synergien mit Erzeugungsflächen in der Umgebung für ausgeglichenes Energiemanagement
- Sehr dichte Netztopologie und begrenzte Möglichkeiten für lokale Gemeinschaften
- Anonyme und oftmals überregionale Strukturen erschweren Initiierung und Gründung

Energiegemeinschaften Status Quo

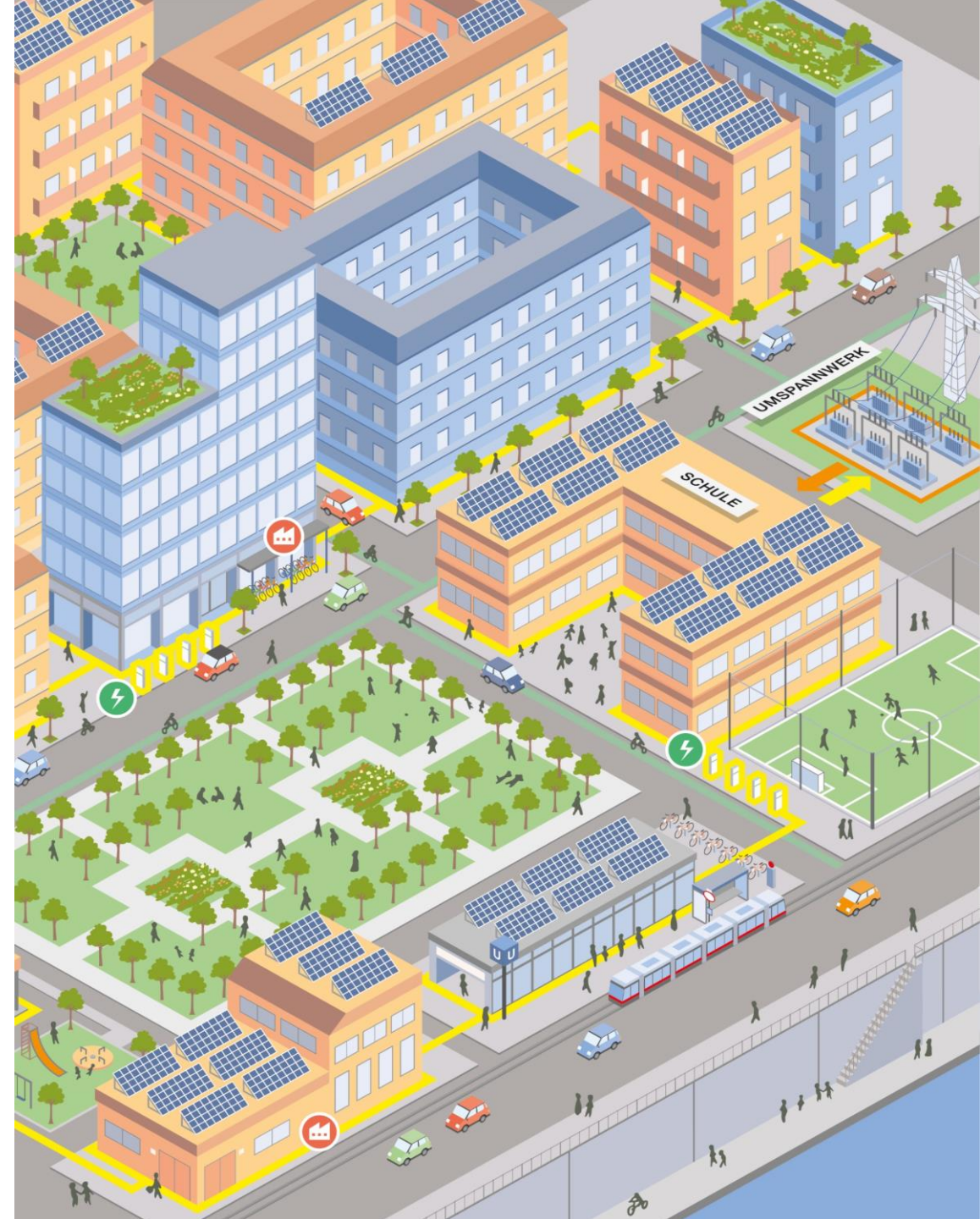
Aktuelle Zahlen aus Österreich

Bundesweit (Februar 2023)

- GEAs: 880
- EEGs: 290
- BEGs: 10

Wien (Juni 2023)

- GEAs: 55
- EEGs: 23
- BEGs: 8



Österreichische Koordinationsstelle f. Energiegemeinschaften

www.energiegemeinschaften.gv.at



Gemeinsame Austauschplattform von Bund und Bundesländern:

- Erarbeitung von Unterlagen
- Beratung und Unterstützung
- Abstimmung und Austausch mit Stakeholdern
- Begleitung und Erfahrungsaustausch von Pilotprojekten in den BLs



© Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften

KONTAKT



Klima- & Innovationsagentur Wien
ein unternehmen der **wienholding**

Konstantin Geiger, MSc

Mika Hasselbring, MSc

UIV Urban Innovation Vienna GmbH

Operngasse 17-21, 1040 Wien

T +43 664 8821 80 32

T +43 664 854 05 34

geiger@urbaninnovation.at

hasselbring@urbaninnovation.at

www.urbaninnovation.at

